

Anlage zur NS BS 06.04.2016

Von: Hansestadt Rostock Presse
An: HRO_aktuell
Datum: 06.04.2016 21:13
Betreff: Bericht von Oberbürgermeister Roland Methling während der Sitzung der Bürgerschaft

Pressemitteilung

Bericht von Oberbürgermeister Roland Methling während der Sitzung der Bürgerschaft
Hinweis: Der Bericht wurde nicht mündlich vorgetragen.

Sehr geehrter Herr Präsident,
meine Damen und Herren,

zunächst muss ich Sie über erhebliche Abweichungen vom Haushaltsplan im Rahmen des Haushaltsvollzuges in Kenntnis setzen. Entsprechend der Prognose vom 29. Februar 2016 weist der Finanzhaushalt 2016 einen Finanzmittelfehlbedarf von 7,9 Mio. Euro aus. Die Ursache für voraussichtliche Verschlechterung des Ergebnisses liegt in der Übertragung der Haushaltsreste aus Vorjahren, wodurch sich die Buchungsermächtigungen erheblich erhöht haben. Erste Einschätzungen der Fachämter zeigen, dass die Investitionstätigkeit jedoch nicht im voll geplanten Umfang erfolgen wird.

Für Personal- und Versorgungsauszahlungen werden nach der aktuellen Prognose für das laufende Jahr insgesamt voraussichtlich 267.000 Euro weniger benötigt. Im Bereich Jugend und Soziales wird derzeit mit einem Mehrbedarf von 1,7 Mio. Euro ausgegangen, was mit Leistungen an unbegleitete minderjährige Ausländer bei Inobhutnahmen, Heimeinrichtungen oder Betreuten Wohnen begründet wird. Hinzu kommen Mehrauszahlungen von 1,8 Mio. Euro bei sonstigen laufenden Auszahlungen, hauptsächlich für die Beschaffung von Gemeinschaftsunterkünften. Dem entgegen werden die erwarteten Zinsauszahlungen um 1,6 Mio. Euro geringer und damit deutlich niedriger als prognostiziert ausfallen, was auf die Niedrigzinsphase bei Kreditneuaufnahmen und auf die Zinssatzsenkungen bei bestehenden Krediten zurückzuführen ist.

Meine Damen und Herren,

die Auswirkungen der europäischen Flüchtlingsbewegungen auf die Städte der Ostseeregion standen im Mittelpunkt einer Konferenz der Union der Ostseestädte (Union of the Baltic Cities – UBC), zu der wir vom 14. bis 16. März 2016 die kommunalen Verantwortungsträger und Integrationsexperten aus 26 Städten in zehn Ländern entlang der Ostsee in Rostock begrüßen konnten. Dabei waren auch Vertreterinnen und Vertreter von zentralen europäischen und regionalen Organisationen, u. a. vom Ausschuss der Regionen, dem Rat der Ostseestaaten, der Bundesregierung und von zahlreichen Verbänden.

Die Schwerpunkte der Konferenz bildeten zahlreiche Beiträge zum Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen. Dabei ging es um grundsätzliche Fragen der Integration, um Angebote im Rahmen von Kultur und Sport, um Bildung, Versorgung und Betreuung sowie die Zusammenarbeit mit Nicht-Regierungs-Organisationen. Zum Abschluss der Konferenz wurde eine Deklaration verabschiedet, mit der die Stimme der Städte entlang der Ostseeküste hoffentlich auch bis zur Europäischen Union nach Brüssel und Straßburg dringt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Expat Philharmonic Orchestra (EPO) als ein in Rostock geborenes, ganz besonderes Musikprojekt setzte auch zur Konferenz-Eröffnung mit einem Konzert im Barocksaal ein Achtungszeichen und warb für Verständigung über kulturelle und ethnische Grenzen hinweg. Nach dem erfolgreichen Konzert am 29. Januar 2016 in der Nikolaikirche präsentierte das EPO diesmal Vivaldis „Winter“, Bachs h-moll Suite sowie Stücke von Locatelli und arabischen Komponisten.

Nicht nur beim gemeinsamen Musizieren verschwinden Grenzen und Vorurteile. Das EPO zeigt uns auch exemplarisch, welche neuen Chancen für unser aller Zusammenleben entstehen und zu welchen herausragenden Leistungen wir gemeinsam fähig sind. Das Orchester fühlt sich in Rostock sehr wohl. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit, die auch unsere Verantwortung für den weiteren Integrationsprozess unterstreicht.

Nach der Gründung des das Orchester tragenden Vereins in Rostock soll die Eintragung in das Vereinsregister in den kommenden Wochen erfolgen. Eine Beteiligung am Begleitprogramm des 2. Russlandtages in Mecklenburg-Vorpommern am 25. Mai 2016 und ein Sommer-Campus in der Hansestadt sind ebenfalls in Vorbereitung. Das Orchester wird seinen Wirkungskreis aber auch außerhalb von Rostock erweitern. Es sind unter anderem Konzerte in Hameln, Köln und Berlin geplant. Natürlich wird das Orchester auch weiterhin Rostock als seiner Gründerstadt treu bleiben.

Meine Damen und Herren,

mit Beschluss vom 20. Januar 2016 hatten Sie mich beauftragt, beim Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern das Führen des Namens Hanse- und Universitätsstadt Rostock zu beantragen. Mit Schreiben vom 18. März 2016 wurde uns dies nun durch das Innenministerium genehmigt. Wir werden nun in der Verwaltung die für die Änderung des Namenszusatzes notwendigen Schritte vorbereiten. Die Ergänzung des Namenszusatzes soll dann in würdigem Rahmen und im Kontext unseres Doppeljubiläums in Kraft gesetzt werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich des 80. Geburtstages des Rostocker Künstlers Jürgen Werber zeigt die Societät Rostock maritim noch bis zum 5. Juni 2016 eine Ausstellung „JÜRGEN WEBER - Malerei-Plastik. Lebensbilder“. Der in Ohlau/Schlesien geborene Jürgen Weber lebt seit 1975 in Rostock und gilt als einer der bekanntesten und einflussreichsten Künstler unserer Hansestadt. In seiner kompromisslosen Auffassung von Kunst und einer sehr persönlichen und emotionalen Art hat er viele Künstler der Nachfolgenerationen beeinflusst. Für seine konsequent expressive Malweise wurde er 2006 mit dem ersten Kunstpreis der Hansestadt Rostock ausgezeichnet. Auch seine pädagogische Arbeit verdient besondere Erwähnung. Seit 1991 lehrt Jürgen Weber an der Kunstschule Rostock. Auch privat pflegt Weber den regen Austausch mit jüngeren Künstlerkollegen. Ich kann Ihnen also den Besuch dieser Ausstellung nur wärmstens empfehlen.

Und hier noch ein zweiter Veranstaltungshinweis zum Abschluss meines kurzen Berichtes: Am 16. April 2016 findet in der Stadthalle das 32. Hallensportfest der Rostocker Schulen statt. Insgesamt etwa 2.000 Schülerinnen und Schüler der 1. bis 8. Klassen messen ihre sportlichen Kräfte bei Runden – und Hindernisstaffeln, im Tauziehen sowie in der Athletik, bestehend aus Seilspringen, Dreierhopp und Medizinball-Sprungstoß. Beim schulsportlichen Höhepunkt des Jahres sind Schülerinnen und Schüler aus fast allen allgemein bildenden und Förderschulen Rostocks sowie aus Schulen des Umlandes dabei. In Showteilen zeigen Kinder des Hanse-Turnvereins und die Tanzgruppe der Grundschule „John Brinckman“ ihr Können.

Engagierte Sportlehrerinnen und Sportlehrer haben vor über 30 Jahren das Konzept für dieses auch heute in dieser Form bundesweit einmalige Schülersportfest entwickelt. Seither haben insgesamt 75.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit viel Spaß, Hingabe und Ehrgeiz in den verschiedensten Disziplinen teilgenommen. Ohne die Vorbereitung der Sportlehrerinnen und Sportlehrer und die Unterstützung vieler Eltern wäre diese Veranstaltung nicht realisierbar. Und auch die Unterstützung der Wettkampfrichter, Helferinnen und Helfer vom Christophorus-Gymnasium, des Innerstädtischen Gymnasiums, des Gymnasiums Reutershagen und der Krusensternschule ist hervorzuheben. Weitere verlässliche Partner des Schulsports sind die Stadthalle Rostock, die Ostseesparkasse Rostock, die WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH und die BARMER GEK. Allen an dieser Stelle ein großes Dankeschön für ihr Engagement!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Hansestadt Rostock, Der Oberbürgermeister
Pressestelle, 18050 Rostock
Verantwortlich: Ulrich Kunze
Tel. 0381 381-1417, -1418
Fax 0381 381-9130
E-Mail: presse@rostock.de
www.rostock.de/presse